

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

1. Vorschule, Abtheilung 4 und 2. Lehrer: Herr Windmüller.

Religion. a. evangelische: Eine Auswahl von biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments ward erzählt, gelesen, in einer für die Auffassung der Schüler angemessenen Weise erklärt und die Einprägung des Grundgedanken durch Lernen eines Bibelspruches oder Liederverses veranlaszt. Eine Anzahl von kleinen Gebeten ward gelernt. 3 St. w. Windmüller. b. katholische: 1) Passende Geschichten des alten und neuen Testaments wurden gelesen, mit den Schülern besprochen und dann von diesen nacherzählt. 3 St. w. Lube. 2) Die Anfangsgründe der Religionslehre wurden mit den Schülern der Abtheilung 1 nach dem kleinen Katechismus durchgenommen und die gebräuchlichsten Gebete eingeübt. 2 St. w. Herrmann.

Deutsch, 11 St. w. a. Abtheilung 4. Im Laufe des Sommersemesters ward der erste Theil der Haester'schen Fibel durchgearbeitet, und die Rechtschreibung durch Abschreiben von Wörtern und kleinen Sätzen geübt. — b. Abtheilung 2. Aus dem Lesebuche von Paulsiek wurden poetische und prosaische Stücke gelesen, erzählt und das Verständnis durch kurze Besprechung bewirkt. Die Rechtschreibung ward durch Diktate, kleine Beschreibungen und Erzählungen geübt, welche die Schüler theils in der Schule, theils zu Hause nach vorangegangener Besprechung niederschrieben. Die Geschlechts-, Haupt- und Eigenschaftswörter, die persönlichen Fürwörter und deren Biegung. Der einfache Satz. Kleine Gedichte wurden auswendig gelernt und deklamiert.

Rechnen, 6 St. w. a. Abtheilung 4. Die Grundrechnungen im Zahlenkreise von 1 bis 10. — b. Abtheilung 2. Die 4 Grundrechnungen mit unbenannten Zahlen im Zahlenkreise 1 bis 1000; dann Addition, Subtraktion und Multiplikation von grösseren Zahlen.

Schreiben, 5 St. w. a. Abtheilung 4. Einübung der kleinen und grossen deutschen Schriftzeichen. — b. Abtheilung 2. Wiederholung der deutschen Schriftzeichen und Einübung des kleinen Alphabets der lateinischen Kursivschrift.

Gesang, 1 St. w. Einübung des Dur-Dreiklages und einstimmiger Lieder.

2. Vorschule, Abtheilung 3 und 1. Lehrer: Herr Lube.

Religion. Kombiniert mit der unteren Vorschulklasse.

Deutsch, 11 St. w. a. Abtheilung 3. Uebungen im Lesen von Stücken aus dem Lesebuche und im Wiedererzählen des Gelesenen. Die Rechtschreibung ward durch Buchstabieren und Abschreiben von kleinen Lesestücken eingeübt. — b. Abtheilung 1. Leseübungen wie oben. Memorieren passender Stücke und Deklamation derselben. Die Biegung der Haupt- und Eigenschaftswörter, die Steigerung der letzteren. Das Zeitwort und die Hauptzeitformen. Die Vorwörter. Der einfache Satz und die einfachsten Regeln über die Satzzeichen. Diktate und Abschriften zur Einübung der Rechtschreibung; Bildung von kleinen Sätzen zur Anwendung und Befestigung grammatischer Regeln. Beschreibung von Gegenständen der nächsten Umgebung nach gegebenen Fragen. Monatlich 6 schriftliche Arbeiten.

Rechnen, 6 St. w. a. Abtheilung 3. Die 4 Grundrechnungen im Zahlenkreise 1 bis 20; dann mit grösseren Zahlen bis 100. — b. Abtheilung 1. Im Winter die 4 Grundrechnungen mit benannten Zahlen; im Sommer Wiederholung der 4 Grundrechnungen mit beliebig grossen unbenannten oder benannten Zahlen. Das zehnthellige Mass und Gewicht. Das grosse Einmaleins.

Schreiben, 5 St. w. a. Abtheilung 3. Einübung der kleinen deutschen Buchstaben auf Papier. — b. Abtheilung 1. Genaue Ausführung der deutschen und lateinischen Schriftzeichen einzeln und in Wortverbindungen.

Gesang, 1 St. w. Tonleiter in verschiedenem Tempo; Einübung einstimmiger Lieder.

3. Realschule, Klasse Sexta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Altenburg.

Religion, 3 St. w. a. evangelische: Die biblischen Geschichten des A. T. nach Zahn. I. Hauptstück d. luth. Kat. mit den Erklärungen, das II. und III. ohne dieselben. Bibelsprüche und Kirchenlieder. Wunnenberg. — b. katholische: Nach Einübung der gebräuchlichen kath. Gebete ward die Lehre vom Sakrament der Busze durchgenommen und das apostol. Glaubensbekenntnis nach dem Diöcesankatechismus erklärt. In der biblischen Geschichte wurden die wichtigsten Begebenheiten des alten Testaments besprochen und erzählt. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Leseübungen und im Anschluss daran die einfacheren Regeln der Sprachlehre. Mündliches Nacherzählen. Erklärung und Vortrag von Gedichten. Orthographische Uebungen. Monatlich 3 Reinschriften zur Korrektur. Der Ordinarius.

Französisch, 8 St. w. Mündliche und schriftliche Einübung der ersten 26 Lektionen aus Plötz' Elementargrammatik. Daneben anderweitige mündliche Uebersetzungen. 3 schriftliche Arbeiten pro Monat korrigiert, darunter auch einige Extemporalien. Der Ordinarius.

Geographie, 3 St. w. Oceanographie. Uebersicht über die fünf Welttheile. Dr. Kaiser.

Rechnen, 6 St. w. Die 4 Grundrechnungen mit mehrfach benannten Zahlen. Kenntnis der neuen Masz- und Gewichtseintheilung. Zerlegung der Zahlen von 1 bis 100 in einfache Faktoren; Bestimmung des grössten Theilers und kleinsten Vielfachen mehrerer Zahlen. Einübung und Anwendung des erweiterten Einmaleins bis 9 mal 19. Doerschel.

Handzeichnen, 2 St. w. Gerade Linien und geradlinig begrenzte Gegenstände. Bogenlinien und Blattformen nach Vorzeichnungen des Lehrers und nach Wandtafeln. Wiezewski.

Schreiben, 4 St. w. Die Buchstaben des kleinen Alphabets der deutschen und lateinischen Schrift wurden von dem Lehrer an der Wandtafel vorgeschrieben, dann die Formen derselben den Schülern genau bezeichnet und hierauf von diesen nachgebildet. Windmoeller.

4. Realschule, Klasse Quinta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Geuer.

Religion. Kombiniert mit Sexta.

Deutsch, 4 St. w. Uebungen im lautrichtigen und sinngemässen Lesen. Erklärung prosaischer und poetischer Musterstücke erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Alle 14 Tage ein Gedicht zum Auswendiglernen und Deklamieren. Grammatik im Anschluss an das Französische. Unterscheidung der Wortarten. Formenlehre des Zeitwortes. Der einfache Satz nebst den gewöhnlichsten Erweiterungen. Wöchentlich ein mit Rücksicht auf die schwierigeren Fälle der Rechtschreibung zusammengestelltes Diktat oder ein Aufsatz als Reinschrift. Der Ordinarius.

Französisch, 8 St. w. Lekt. 30—60 aus Ploetz' Elementargrammatik. Sämtliche Uebungsstücke wurden mündlich und schriftlich übersetzt. Uebungen im Uebersetzen nach dem Gehör. Wöchentlich ein Exercitium. Der Ordinarius.

Geographie, 3 St. w. Erweiterung des Pensums der Sexta. Dr. Kaiser.

Rechnen, 6 St. w. Die vier Grundrechnungen in Brüchen. Regeldetri-Aufgaben in Brüchen. Doerschel.

Handzeichnen, 2 St. w. Einfache Blattformen und Ornamente nach Vorlagen und nach Wandtafeln. Wiezewski.

Schreiben, 4 St. w. Genaue Einübung der Formen der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Ordnung und Schreiben einzelner Wörter nach der Vorschrift des Lehrers. Takt schreiben. Lube.

5. Realschule, Klasse Unterquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Zoeller.

Religion, 3 St. w. a. evangelische: Die biblischen Geschichten des N. T. nach Zahn. Die ersten 3 Hauptstücke des luth. Katechismus mit den Bibelsprüchen. Kirchenlieder. Wunnenberg.

b. katholische: Im Anschluss an den Diöcesankatechismus wurden die Abschnitte von den Gnadenmitteln und den Geboten erklärt. Die biblische Geschichte beschäftigte sich entsprechend dem Laufe des Kirchenjahres mit dem Leben des Erlösers und der Apostel. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Lektüre und Reproduktion prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Gebrauch der Vorwörter. Deklination der Fürwörter. Konjugation. Uebungen in der Klasse zur Befestigung der Rechtschreibung. Wöchentlich eine häusliche Arbeit. Dr. Heiner.

Französisch, 6 St. w. Das grammatische Pensum, die vier regelmässigen Konjugationen, ward theils an den Lektionen 60—76 der Elementargrammatik, theils an diktirten Sätzen eingeübt, welche zugleich als Sprechübung dienen. Uebertragung einiger leichten Fabeln. Wöchentliche Exercitien oder Extemporalien. Dr. Heiner.

Geographie, 3 St. w. Physische Geographie von Südeuropa mit Einschluß des Alpensystems. Dr. Heiner.

*Naturgeschichte**), 3 St. w. Beschreibung der äusseren Pflanzenorgane und ganzer Pflanzen nach vorgelegten Exemplaren. Der Ordinarius.

Rechnen, 6 St. w. Wiederholung und Erweiterung des Pensums der Quinta. Resolution und Reduktion in Brüchen. Zusammengesetzte Regeldetri. Der Ordinarius.

Handzeichnen, 3 St. w. Blattformen, Arabesken u. s. w. Zeichnen nach flachen Holzmodellen mit Angabe der Schatten. Wiewewski.

Schreiben, 3 St. w. Entwicklung der Formen und Taktschreiben. Wiewewski.

6. Realschule, Klasse Oberquarta. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Doerschel.

Religion. Kombiniert mit Unterquarta.

Deutsch, 4 St. w. Lesen, Erläutern und Wiedererzählen prosaischer und poetischer Musterstücke aus dem Lesebuche. Sprachlehre möglichst im Anschluß an die französische derselben Stufe. Wöchentlich ein Diktat zur Befestigung der Rechtschreibung. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche Arbeit. Dr. Deuszen.

Französisch, 6 St. w. Wiederholung der 4 regelmässigen Konjugationen, Flexion und Stellung der pronomis; das Wichtigste über die verbes pronominaux und das participe passé nach Plötz' Elementargrammatik, Lection 90 bis zu Ende. Uebung im Französischsprechen. Alle 14 Tage ein Exercitium, monatlich ein Extemporale. Dr. Deuszen.

Geographie, 2 St. w. Nach Wiederholung des vorangegangenen Pensums die physische und politische Geographie von Mittel- und Nord-Europa. Kartenzeichnen. Dr. Deuszen.

Geschichte, 1 St. w. Das Wichtigste über die griechische Götter- und Sagenwelt. Dr. Deuszen.

Naturgeschichte, 3 St. w. Morphologie der Pflanzentheile; Pflanzenbeschreibung; Kenntnis des Linné'schen Systems; Bestimmung von Pflanzen nach Anleitung des Lehrbuchs. Der Ordinarius.

Geometrie, 3 St. w. Winkel, Parallelen, Eigenschaften eines Dreiecks. Der Ordinarius.

Rechnen, 3 St. w. Decimalbrüche und Anwendung derselben. Zusammengesetzte Regeldetri und Procentrechnung. Der Ordinarius.

Handzeichnen, 2 St. w. Uebung im Zeichnen nach Holzkörpern; Zeichnen nach Vorlagen und Modellen in zwei Kreiden. Wiewewski.

Linealzeichnen, 1 St. w. Die einfachsten geometrischen Konstruktionen. Wiewewski.

Schreiben, 3 St. w. Genaue Einübung der deutschen und lateinischen Schriftformen. Wiewewski.

7. Realschule, Klasse Untertertia. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Hoff.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Die apostolische Zeit der christlichen Kirche wurde durchgenommen, sodann ein Ueberblick über die weitere Ausbreitung des Christenthums gegeben. Die Apostelgeschichte wurde theilweise gelesen. Wiederholung des Katechismus mit den entsprechenden Bibelsprüchen. Kirchenlieder. Wunnenberg. b. katholische: Im Wintersemester ward der zweite, im Sommersemester der dritte Theil des groszen kath. Katechismus behandelt. Herrmann.

Deutsch, 4 St. w. Nach ausführlicher Wiederholung des Pensums der Oberquarta, der zusammengezogene und zusammengesetzte Satz. Lesen, Erklären und mündliches Nacherzählen von Musterstücken. Deklamation der im Kanon aufgestellten Gedichte. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit zur Korrektur. Der Ordinarius.

*) Im Wintersemester Zoologie, eben so in den drei folgenden Klassen.

Französisch, 6 St. w. Wiederholung der Regeln über die pronoms personnels und das participe passé. Orthographische Eigenthümlichkeiten einiger regelmässigen Zeitwörter, die unregelmässigen Zeitwörter der ersten und zweiten Konjugation, nach der Schulgrammatik von Plötz, Lekt. 1—12. Alle 14 Tage ein Exercitium, ausserdem monatlich eine Klassenarbeit. Als Lektüre dienten Anekdoten, Erzählungen und Briefe aus der Chrestomathie von Ploetz. Geuer.

Englisch, 4 St. w. Methodische Durchnahme der Aussprache in Verbindung mit den Elementen der Formenlehre und den nothwendigsten Regeln der Syntax, nach Zimmermann's Lehrbuch, Lekt. 1—33. Uebungen im Uebersetzen nach dem Gehör. Alle 14 Tage ein Exercitium. Geuer.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Deutschen im Mittelalter mit steter Berücksichtigung der Geographie. Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Die physikalische und politische Geographie von Asien und Afrika. — Kartenzeichnen. — Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St. w. Pflanzenbestimmung nach dem künstlichen System. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Doerschel.

Geometrie, 2 St. w. Wiederholung des Pensums der Oberquarta, die Kongruenz der Dreiecke. Zoeller.

Algebra, 2 St. w. Addition und Subtraktion mit allgemeinen Zahlen. Die positiven und negativen Zahlen und die Addition und Subtraktion derselben. Zoeller.

Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Decimalrechnung. Erklärung und Anwendung des zehnteiligen Maszsystems. Aufgaben aus der Procent- und Zinsrechnung. Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Fortgesetzte Uebung im Zeichnen nach Modellen und Vorlagen wie in Oberquarta. Wiezewski.

Schreiben, 2 St. w. Kursorische Wiederholung des kleinen und grossen Alphabets der deutschen Kurrent- und lateinischen Kursivschrift; es wurden daneben diejenigen kalligraphischen Uebungen vorgenommen, welche eine Leichtigkeit der Hand erzielen. Windmoeller.

8. Realschule, Klasse Obertertia. (Halbjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Kaiser.

Religion. Kombiniert mit Untertertia.

Deutsch, 4 St. w. Poetische und prosaische Stücke aus dem Lesebuche wurden erklärt. Deklamationen. Lehre vom zusammengezogenen und zusammengesetzten Satze. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Wunnenberg.

Französisch, 6 St. w. Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—23; das Gelernte ward durch Exercitien und Extemporalien eingeübt. Gelesen wurden Stücke aus Herrig's *Premières lectures*; Gedichte, besonders Fabeln von Lafontaine, Florian, wurden gelernt. Jeden Sonnabend fanden Sprechübungen über historischen Stoff statt. Der Ordinarius.

Englisch, 4 St. w. Nach einer Wiederholung des orthographischen Theils in Zimmermann's Lesebuch wurden 13 Lektionen durchgenommen. Gedichte von Thomas Moore, William Wordsworth u. s. w. wurden auswendig gelernt. Exercitien, Diktate und Extemporalien. Der Ordinarius.

Geschichte, 2 St. w. Die deutsche Geschichte bis Maximilian I. Wunnenberg.

Geographie, 2 St. Amerika und Australien. Kartenzeichnen. Wunnenberg.

Geometrie, 2 St. w. Die Eigenschaften der Parallelogramme, Rechtecke, Rauten, Quadrate und Trapeze. Vergleichung des Inhaltes der Parallelogramme und Dreiecke. Der Pythagoreische Lehrsatz. Zoeller.

Algebra, 2 St. w. Begründung der Sätze über Produkte und Quotienten und Anwendung derselben. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Zoeller.

Rechnen, 2 St. w. Begründung des Verfahrens zur Auffindung des grössten gemeinsamen Theilers und kleinsten gemeinsamen Vielfachen mehrerer Zahlen. Aufgaben aus der Zins-, Rabatt- und Diskont-Rechnung. Zoeller.

Handzeichnen, 2 St. w. Zeichnungen nach Holz- und Gypsmodellen oder nach Vorlagen, zum Theil in zwei Kreiden. Wiezewski.

Linearperspektive, 2 St. w. Die ersten perspektivischen Konstruktionen. Wiezewski.

9. **Realschule, Klasse Untersekunda.** (Einjähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Dr. Deuszen.

Religion. Kombiniert mit Tertia.

Deutsch, 4 St. w. Lesen und Erläutern prosaischer und poetischer Musterstücke; Memorieren der im Kanon festgesetzten Balladen und Romanzen; die Hauptgesetze der Metrik; das Allgemeinste aus der Poetik und aus der Literaturgeschichte; biographische Notizen über die Dichterkoryphäen der II. klass. Periode. Dispositionslehre; wöchentlich eine Uebung in derselben, sowie alle 3 Wochen eine häusliche Arbeit. Der Ordinarius.

Französisch, 5 St. w. Grammatik nach Plötz, Kurs. II, Lekt. 24—50; zuvor Wiederholung der schwierigeren Lektionen über die unregelmäßigen Zeitwörter. Daneben Uebersetzungen aus Bertram und anderen Uebungsbüchern. Lektüre aus Herrig's „Premières Lectures“. Systemat. Vokabellernen nebst Konversation, Memorieren von einzelnen Gedichten. Ein Exercitium alle 14 Tage und ein Extemporale jeden Monat. Altenburg.

Englisch, 4 St. w. Grammatik und Uebersetzungsübungen hauptsächlich nach Zimmermann, Kurs. II, Lekt. 5—30, mit Vervollständigung und Erweiterung der darin gegebenen Regeln. Lektüre leichter prosaischer Stücke aus Herrig's „British Authors“. Einige Gedichte gelernt. Korrekturarbeiten wie im Französischen. Altenburg.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Deutschen im Mittelalter bis zu den Hohenstaufen einschliesslich; von Ostern ab die Geschichte der Griechen, ausführlich bis Alexanders Tod, übersichtlich bis zur Eroberung Griechenlands durch die Römer. Der Ordinarius.

Geographie, 2 St. w. Physische und politische Geographie Europas mit Ausschluss von Deutschland; Kartenzeichnen. Der Ordinarius.

Naturgeschichte, 2 St. w. Im Winter Zoologie: Wiederholung der Säugethiere und Vögel, dann die Amphibien, die Fische in kurzer Uebersicht und die Insekten. Zoeller.

Im Sommer Botanik: Pflanzenbestimmung nach dem künstlichen und natürlichen System. Familiencharakteristiken. Einleitung in die Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Dr. v. d. Heyden.

Chemie, 3 St. w. Die Metalloide. Lösung einfacher stöchiometrischer Aufgaben. Dr. v. d. Heyden.

Geometrie, 2 St. w. Die Planimetrie bis zu der Lehre von der Aehnlichkeit einschliesslich, geometrische Aufgaben. Der Direktor.

Algebra, 2 St. w. Wiederholung der Sätze von Summen und Differenzen, Produkten, Quotienten und der Theilbarkeit der Zahlen. Die Potenzen und Wurzeln. Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. Im Winter Zoeller, im Sommer der Direktor.

Rechnen, 2 St. w. Wiederholung der Zins-, Diskont-, Rabatt-, Gewinn- und Verlust-Rechnung. Die Vertheilungs-, Ketten-, Mischungs-, Gold- und Silber-Rechnung. Im Winter Zoeller. Im Sommer Dr. v. d. Heyden.

Handzeichnen, 2 St. w. Kombiniert mit Prima. Wiezewski.

10. **Realschule, Klasse Obersekunda.** (Einjähr. Lehrgang.) Ordinarius Herr Oberlehrer Dr. v. d. Heyden.

Religion, 2 St. w. a. evangelische: Die Reformationgeschichte wurde eingehend durchgenommen, sodann die Geschichte der christlichen Kirche in übersichtlicher Weise bis zur neuen Zeit fortgeführt. Die Glaubenslehre wurde theilweise vorgetragen, im Anschluss hieran erfolgte die Lektüre von Bibelabschnitten. Wunnenberg. b. katholische. Nach Wiederholung der Sittenlehre ward die Geschichte der Kirche begonnen und bis zum Jahr 1517 fortgeführt. Herrmann.

Deutsch, 3 St. w. Mittelhochdeutsche Grammatik und Lektüre des ersten Theiles des Nibelungenliedes. Daneben Lektüre von Schiller's Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Aus der deutschen Literatur das zum Verständnis der Lektüre Nothwendige. Stilistik und Uebungen im Disponieren. Memorieren der im Kanon bestimmten Stücke. Ueberwachung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz zur Korrektur. Dr. Hoff.

Französisch, 4 St. w. Grammatik: Plötz' Schulgrammatik, Lektion 50—71. Exercitien und Extemporalien. Lektüre: Molière, les fourberies de Scapin (theilweise). Vallet de Virville. Jeanne d'Arc. Dr. Kaiser.

Englisch, 3 St. w. Zimmermann's Lehrbuch ward beendet. Exercitien meist über literarhistorischen Stoff und Extemporalien. Gelesen ward A Christmas carol von Dickens. Dr. Kaiser.

Geschichte, 2 St. w. Die Geschichte der Griechen und Römer mit steter Berücksichtigung der Geographie. Repetition der Geschichte der Deutschen im Mittelalter. Dr. Hoff.

Geographie, 2 St. w. Die physikalische und politische Geographie von Europa, besonders von Norddeutschland. Repetitionen aus dem Gesamtgebiet der Geographie. Kartenzeichnen. Dr. Hoff.

Naturwissenschaften: a. Physik, 2 St. w. Im Winter Wärme. Im Sommer Magnetismus und Elektrizität. Physikalische Aufgaben. b. Chemie und Mineralogie, 3 St. w. Chemie: die Metalle. Mineralogie: Krystallographie. Allgemeine Kennzeichenlehre der Mineralien. Oryktognosie. c. Zoologie und Botanik, 1 St. w. Repetition. Botanische Exkursionen. Der Ordinarius.

Mathematik, 6 St. w. a. Wiederholung des Pensums der Untersekunda, Berechnung des Kreises, ebene Trigonometrie, planimetrische und trigonometrische Aufgaben. b. Gleichungen vom 1. Grade mit mehreren Unbekannten, quadratische Gleichungen mit einer oder mehreren Unbekannten, Logarithmen. c. Vertheilungs- und Mischungs-Rechnung, logarithmische und trigonometrische Rechnungen. Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. im Wintersemester. Geometrische Uebungen: Theilung des Kreises, Tangenten des Kreises, Ellipsen, Parabeln und Hyperbeln. Wiezewski.

Linearperspektive, 2 St. w. im Sommersemester. Die perspektivischen Konstruktionen von Linien und Körpern in verschiedenen Lagen bis zur Darstellung der Kreise, Prismen, Cylinder und Gewölbe. Wiezewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Kombiniert mit Prima.

11. *Realschule, Klasse Prima.* (Zweijähriger Lehrgang.) Ordinarius: Herr Oberlehrer Dr. Heiner.

Religion. Kombiniert mit Obersekunda.

Deutsch, 3 St. w. Lektüre: a. in mhd. Sprache. Der zweite Theil des Nibelungenliedes; die Lieder von Hartmann von Aue, Reinmâr dem Alten und Walter von der Vogelweide. (Handbuch: Philipp Wackernagel, Edelsteine). b. in nhd. Sprache: Schillers Maria Stuart und Wallenstein in der Klasse und Lessings Minna von Barnhelm und Schillers Don Carlos privatim. Geschichte der deutschen Literatur bis ins 17. Jahrhundert. Das Wichtigste aus der Poetik. Häufige Uebungen im Disponieren. Memorieren der bedeutendsten Goethe'schen und Schiller'schen Lieder. Ueberwachung der Privatlektüre. Monatlich ein Aufsatz zur Korrektur. Dr. Hoff.

Französisch, 4 St. w. Befestigung und Vervollständigung der Syntax nach Plötz' Grammaire française und im Anschluss an die Uebertragung der zusammenhängenden Uebungsstücke für Oberklassen. Lektüre: Vallet de Viriville: Jeanne d'Arc. Lacretelle: Louis XI. Commynes; Louis XI au Plessis-Tours. Michelant: Louis XII; Mort de Bayard. Michelet: Grandeur d'Henri IV. Martin: Mort d'Henri IV. Molières: Les Femmes savantes. Regnard: Le Joueur. Aus der Geschichte der Literatur die bedeutendsten Erscheinungen des klassischen Zeitalters. Konversationsübung durch den Unterricht und mit Zugrundelegung des Vocabulaire systématique. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale und vierwöchentlich ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Englisch, 3 St. w. Repetition der unregelmäßigen Verba und Vervollständigung der Syntax mit Benutzung der zusammenhängenden Uebungsstücke von Zimmermann. Lektüre: Spenser: The legend of the knight of the Red Cross. Milton: Paradise lost, I, 50—81; VI, 749—784; VII, 111—640. Liberty of the press. Dryden: London. Locke: Causes of weakness in Men's understanding. Presumption. Reading. Byron: Napoleon. Italy. Rome. Venice. Franclin: The way to wealth. On smuggling. Irving: Rip van Winkle. Shakespeare: Julius Caesar. Geschichte der Literatur im Anschluss an Zimmermann's Uebungsbuch VI: Literaturhistorisches und mit Benutzung des biographischen Materials aus Herrig. Konversationsübung durch den Unterricht und mit Zugrundelegung von Graeser's Vocabulary. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder Extemporale und vierwöchentlich ein Aufsatz. Der Ordinarius.

Geschichte, 3 St. w. Die Geschichte der Griechen bis zur Unterwerfung Griechenlands durch die Römer. Die Geschichte Deutschlands, Frankreichs und Englands im Mittelalter mit steter Berücksichtigung der Geographie. Dr. Hoff.

Naturwissenschaften. a. Physik, 3 St. w. Im Winter Statik und Dynamik der festen Körper. Im Sommer Statik und Dynamik der flüssigen und luftförmigen Körper. Lösung physikalischer Aufgaben. b. Chemie, 2 St. w. Chemische Technologie. Typentheorie. Stöchiometrische Aufgaben. c. Arbeiten

im chemischen Laboratorium, 2 St. w. Die Reagentien. Analyse einfacher Verbindungen. d. Geognosie und Geologie, 2 St. w. Die allgemeinen Verhältnisse des Erdkörpers. Gesteinslehre, Versteinierungslehre, Formationslehre. Dr. v. d. Heyden.

Mathematik, 6 St. w. a. Stereometrie, Kegelschnitte. b. Anwendung der Algebra und Trigonometrie auf Geometrie; Bestimmung von größten und kleinsten Werthen; Konvergenz der Reihen; die wichtigsten Reihen aus der niedern Analysis. Der Direktor.

Linealzeichnen, 2 St. w. Zeichnen von Maschinentheilen in Grund- und Aufrissen, Schraubelinien, flachen und scharfen Schrauben. Wiczewski.

Handzeichnen, 2 St. w. Ornamente und Theile des menschlichen Körpers nach Gypsmodellen oder nach Vorlagen. Auch wurden Tusch- und Federzeichnungen, ebenso Landschaften nach Vorlagen ausgeführt. Wiczewski.

12. Israelitischer Religionsunterricht*).

Die israelitischen Schüler erhalten in 2 Abtheilungen wöchentlich je 2 Stunden Religionsunterricht von Herrn Blumenfeld.

Untere Abtheilung: Die täglichen und sabbathlichen Gebete wurden gelesen und erklärt, die fünf ersten Gebote des Dekalogs erläutert und in Verbindung gebracht mit den religiösen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen der heiligen Schrift. In der biblischen Geschichte ist das Buch Josua und der Richter durchgenommen worden.

In der obern Abtheilung lasen die Schüler die „Sprüche der Väter“ in der Ursprache und knüpfte sich daran eine Unterhaltung über den ethischen Inhalt derselben. Die Grundzüge der ehemaligen israelitischen Theokratie in Vergleich mit den staatlichen Einrichtungen anderer Völker des Alterthums wurden vorgetragen und die Schüler mit den großen jüdischen Dichtern der spanischen Schule in ihrer Bedeutung für die Entwicklung des Gottesdienstes bekannt gemacht.

13. Turnunterricht.

Die Realschüler wurden in 2 Abtheilungen wöchentlich je 2 Stunden im Turnen von Herrn Doerschel unterrichtet. Zu der einen Abtheilung gehörten die Schüler der Sexta, Quinta und Unterquarta, zu der anderen die der übrigen Klassen. Der Anfang jeder Turnstunde ward zu Frei- und Exerzierübungen benutzt; darauf folgten Übungen an den Geräthen und Gerüsten.

14. Gesangunterricht.

Für den Gesangunterricht, welchen Herr Doerschel leitet, sind die Schüler nach ihrer Fähigkeit in 2 Gesangklassen getheilt. Die Klasse der Anfänger singt ein- oder zweistimmige Volkslieder, die anderen drei- und vierstimmige geistliche und weltliche Chorgesänge.

15. Thematika zu den Aufsätzen.

Unterprima.

a. *Deutsch*. 1. Rüdiger von Bechlam, eine Charakteristik. 2. und 3. Inhaltsangabe und Ideen- gang von Schiller's Maria Stuart. 4. Ueber den Einfluss der politischen Verhältnisse des 12. und 13. Jahrhunderts auf das geistige Leben im Mittelalter. 5. Die Folgen des peloponnesischen Krieges. 6. Was bewirkte unter Philipp II. das Herabsinken Spaniens von seiner Höhe? 7. Weshalb ist Schiller's Erzählung von den Kranichen des Ibykus für uns eine so anziehende Dichtung? 8. Was ermöglichte Philipp von Macedonien die Eroberung Griechenlands? 9. Gesundheit, ein hohes Gut. 10. Uebersetzung aus Molière's „Les femmes savantes.“ 11. Ans Vaterland, ans theure, schliesz dich an!

b. *Französisch*. 1. Aperçu de l'Histoire de Gil Blas de le Sage. 2. Résumé de l'Acte premier de l'Avare de Molière. 3. Molière et les Précieuses. 4. Origine de la Langue française. 5. Prise de Calais par les Anglais.

c. *Englisch*. 1. Description of the river Thames in a letter. 2. Lycurgus, and his Laws. 3. Combat between Horatii and Curatii. 4. An historical sketch of the one hundred years' war between England and France. First part. 5. Second part of the preceding historical sketch.

*) Im vorigjährigen Programme bezog sich das Mitgetheilte nur auf den Unterrichtsstoff für ein Jahr.

Obersekunda.

1. Warum hat die Geschichte den deutschen Kaiser Karl den Großen genannt? 2. Es fällt kein Meister vom Himmel. 3. Die Erfindung der Buchdruckerkunst. 4. Die Verdienste Heinrichs I. um das deutsche Reich. 5. Uebersetzung aus Molière's „Les Fourberies de Scapin“ II, 1 u. 2. 6. Geschäftsaufsatz. 7. Das Wasser ist ein guter Diener, aber ein schlimmer Herr. 8. Wodurch ward bei den einzelnen griechischen Staaten das Gefühl der nationalen Zusammengehörigkeit wach gehalten? 9. Geschichte der Jungfrau von Orleans, dargestellt nach dem Französischen des Vallet de Viriville. 10. Fortsetzung. 11. Inhaltsangabe der drei ersten Aufzüge von Schillers Wilhelm Tell.

Untersekunda.

1. Nutzen der Pflanzen. 2. Hermann, Deutschlands Befreier. 3. Lob des Eisens. 4. Die Westgothen. 5. Arion. 6. Gebirgspässe und Strassen in den Alpen. 7. Geschäftsaufsatz. 8. Der Wasserstoff. 9. Solon und Lykurg. 10. Das Leuchtgas. 11. Perikles. 12. Geschäftsaufsatz. 13. Der Friede des Antalcidas und seine nächsten Folgen.

16. Uebersicht der eingeführten Schulbücher.

Zahn, Biblische Geschichten; Leipold, Geschichte der christlichen Kirche; Schumacher, Biblische Geschichte; Martin, Lehrbuch der katholischen Religion; Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VII., VI., V., IV., III.; Wackernagel, Edelsteine; Plötz, Elementargrammatik, Petit vocabulaire, Vocabulaire systématique, Lectures choisies; Schütz, Charakterbilder aus der französischen Geschichte; Guizot, Histoire de la civilisation; Zimmermann, Lehrbuch der englischen Sprache; Herrig, The brit. class. authors; Lamb, Tales from Shakspeare; Graeser, Vokabelbuch; Beck, Lehrbuch der allgemeinen Geschichte, Geschichte der Griechen und Römer; Cauer, Tabellen; Seydlitz, Schulgeographie; Schilling, Zoologie, Mineralogie; Leunis, Botanik; Trappe, Physik; Schorn, Chemie; Rüdorff, Anleitung zu chemischen Analysen; Heis, Algebraische Aufgaben; Heilermann, Lehr- und Übungsbuch; Schellen, Rechenbuch.

Uebersicht über die Vertheilung der Stunden im Sommersemester 1870.

Namen der Lehrer.	Ordinariat.	Unt. I.	Ob. II.	Unt. II.	Ob. III.	Unt. III.	Ob. IV.	Unt. IV.	V.	VI.	Summa der Stunden.
1. Dr. H. Heilermann, Direktor.		Mathematik 6 Physik 3 Chemie 2 Arb. i. Lab. 2 Geognosie 2	Mathematik 6 Physik 2 Chem. u. Min. 3 Naturg. 1 Naturg. 2	Mathematik 4 Chemie 3 Naturgesch. 2 Rechnen 2							16
2. Dr. H. v. d. Heyden, Oberlehrer.	Ob. II.	Deutsch 3 Geschichte 3	Deutsch 3 Geschichte 2 Geographie 2			Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2					22
3. Dr. L. Hoff, Oberlehrer.	Unt. III.	Französisch 4 Englisch 3						Französisch 6 Deutsch 4 Geographie 3			21
4. Dr. W. Heiner, Oberlehrer.	Unt. I.	Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3		20
5. K. Wunnenberg, ev. Religionslehrer.		Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3		18
6. K. Herrmann, kath. Religionslehrer.		Religion 2	Religion 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 2 Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2	Religion 3	Religion 3	Religion 3	Religion 3		10
7. W. Altenburg, Reallehrer.	VI.	Französisch 5 Englisch 4		Französisch 5 Englisch 4						Französisch 8 Deutsch 4	21
8. Dr. W. Kaiser, Reallehrer.	Ob. III.	Französisch 4 Englisch 3	Französisch 4 Englisch 3		Französisch 6 Englisch 4	Geometrie 2 Algebra 2 Rechnen 2 Naturgesch. 2		Rechnen 6 Naturgesch. 3	Geographie 3	Geographie 3	23
9. G. Zoeller, Reallehrer.	Unt. IV.			Deutsch 4 Geschichte 2 Geographie 2							23
10. Dr. J. Deuzen, Reallehrer.	Unt. II.	Linealzeichnen 2 Handzeichnen 2	Handzeichnen 2				Französisch 6 Deutsch 4 Geographie 3	Handzeichn. 2 Geom. Zeich. 4 Schreiben 3	Handzeichn. 2 Schreiben 3		21
11. R. Wiewski, Zeichenlehrer.					Handzeichnen 2 Perspective 2	Handzeichn. 2	Handzeichn. 2 Geom. Zeich. 4 Schreiben 3	Handzeichn. 2 Schreiben 3	Handzeichn. 2 Schreiben 3	Handzeichn. 2	26
12. F. Doerschel, Gesang- und Turnlehrer.	Ob. IV.					Naturgesch. 2	Geometrie 3 Rechnen 3 Naturgesch. 3	Rechnen 6	Rechnen 6	Rechnen 6	23
13. F. Geuer, wissenschaftlicher Hilfslehrer.	V.					Französisch 6 Englisch 4		Französisch 8 Deutsch 4	Französisch 8 Deutsch 4		22
14. F. Windmoeller, Vorschullehrer.						Schreiben 2		Schreiben 2	Schreiben 4	Schreiben 4	6
15. J. Lube, Vorschullehrer.									Schreiben 4		4

Dazu kommen noch 4 Stunden Turnunterricht und 3 Stunden Gesangunterricht, welche von Herrn Doerschel gegeben wurden.

B. Chronik und Statistik.

1. Das neue Schuljahr begann am 5. Oktober, nachdem an dem vorhergehenden Tage über die Aufnahme der angemeldeten neuen Schüler durch eine Prüfung entschieden worden war.

2. Zu Ende des vorigen Schuljahres schied Herr M. Kleinsorge aus der Stellung eines Hilfslehrers, welche er ein Jahr bekleidet hatte; und es ward Herr F. Geuer, Lehrer an der höhern Bürgerschule zu Wissen, an unsere Schule als Hilfslehrer berufen.

3. In dem vorletzten Programm ist berichtet worden, dass am 8. August 1867 der Grundstein zu einem neuen Realschulgebäude gelegt ward. Danach wurden bis zum Herbst 1867 die Grundmauern bis zur Sockelhöhe ausgeführt, im Sommer 1868 der ganze Bau unter Dach gebracht und bis zum 1. September 1869 auch der innere Ausbau fertig gestellt. Die feierliche Einweihung des Neubaus, welche der Herr Regierungs-Präsident mit seiner Anwesenheit beehrte, fand am 7. Oktober 1869 statt. Es war beabsichtigt, einen ausführlichen Bericht über die innere Einrichtung des neuen Schulhauses und über die Einweihungsfeier den Schulnachrichtern vorzuschicken; da indes gegenwärtig die ganze Aufmerksamkeit Aller durch den großen Kampf des Vaterlands in Anspruch genommen ist, so bleiben diese Mittheilungen einer spätern Gelegenheit vorbehalten.

4. Das königliche Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten genehmigte durch Erlasz vom 14. Februar c., dasz

der Oberlehrer Dr. H. v. d. Heyden	in die 1. Oberlehrerstelle,
„ „ Dr. L. Hoff	„ „ 2. „
„ Reallehrer Dr. W. Heiner	„ „ 3. „

aufzurücke.

5. Mittels Verfügung vom 13. Juni c. ward die definitive Anstellung des Hilfslehrers Dr. W. Kaiser von der königlichen Regierung bestätigt. Seine Vereidigung fand am 29. Juli statt.

Wilhelm Kaiser ward 1841 zu Arnberg geboren. Nachdem er 1860 an dem Gymnasium seiner Vaterstadt das Zeugnis der Reife erlangt hatte, studierte er 8 Semester in Berlin, vornehmlich vergleichende Sprachwissenschaft. Hierauf wirkte er 2 $\frac{1}{2}$ Jahr an der Stoy'schen Unterrichts- und Erziehungsanstalt in Jena, promovierte 1867 auf Grund einer Abhandlung „über die deutsch-heidnischen Elemente im Hexenglauben“ und fand eine provisorische Anstellung an der Realschule 1. O. zu Mülheim a. d. Ruhr. Ostern 1869 folgte er einem Rufe an unsere Schule und bestand gegen Ende des vorigen Jahres die Prüfung pro fac. doc.

6. Am 30. December v. J. starb der Oberquartaner Wilhelm Böminghaus, Sohn des Gastwirths Böminghaus zu Altenessen, im Alter von 12 Jahren; am 13. Juli d. J. der Obertertianer Eugen Ohly, Sohn des Rechtsanwalts Ohly zu Duisburg, im Alter von 16 Jahren. Lehrer und Schüler nahmen an den Begräbnissen Theil.

7. Am 22. Juli wurden der Reallehrer Zoeller und der Vorschullehrer Lube zu den Fahnen einberufen. Die Stunden des Herrn Zoeller wurden von den übrigen Lehrern, Herren Dr. v. d. Heyden, Dr. Hoff, Dr. Heiner, Wunnenberg, Dr. Kaiser, Dr. Deuszen, Geuer, Doerschel und dem Unterzeichneten übernommen. Die Vertretung des Herrn Lube ward dadurch bewirkt, dasz Herr Windmoeller die beiden Vorschulklassen zusammen unterrichtete und Herr Wiezewski den Schreibunterricht in V. übernahm. Auch ausserdem musste bei einzelnen Veranstaltungen für Herrn Dr. v. d. Heyden, Dr. Hoff, Dr. Heiner, Wunnenberg, Herrmann, Dr. Kaiser, Zoeller, Wiezewski, Doerschel, Geuer, Lube ein anderer Lehrer eintreten, ohne dasz dadurch der regelmässige Gang des Unterrichtes gestört ward.

8. Am 22. März ward das Fest des Geburtstages Sr. Majestät des Königs unter zahlreicher Theilnahme mit Gesängen und Deklamationen gefeiert. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Heiner.

9. Die Klassenprüfungen wurden in der zweiten Hälfte des Winterhalbjahrs vorgenommen, die erste am 29. Januar in Prima, die folgende jedesmal 8 Tage später in der nächsten Klasse und die letzte am 2. April in der Vorschule.

10. Für die Versetzungsprüfung wurden von den Obersekundanern gegen die Mitte Augusts die vorgeschriebenen 4 schriftlichen Arbeiten unter Aufsicht der Lehrer angefertigt:

- 1) ein deutscher Aufsatz,
- 2) ein französisches Exercitium,
- 3) ein englisches Exercitium,
- 4) eine mathematische Arbeit, bestehend in der Auflösung von 4 Aufgaben.

Die mündliche Prüfung findet am 26. August statt.

11. Am 27. Juli wohnten Lehrer und Schüler in der Kirche ihrer Konfession dem wegen des Krieges angeordneten Gottesdienste bei.

12. Am 8. August, als die Nachrichten von den Siegen bei Wörth und Saarbrücken hierher gelangt waren, versammelten sich Lehrer und Schüler zu einer vaterländischen Feier in der Aula. Nachdem der Sängerkhor das Lied: „Ich hab' mich ergeben“ vorgetragen, legte der Direktor in einer Ansprache an die Schüler den Grund des begonnenen Krieges und die Wichtigkeit der errungenen Siege dar. Der gemeinsame Gesang: „Heil dir im Siegerkranz“ schloz die Feier. Eine ähnliche Feier fand nach dem entscheidenden Siege von Rezonville statt.

13. Die Realschule zählte im Winterhalbjahre 267 Schüler, darunter 56 neu aufgenommene und 211 ältere Schüler. Zu Ostern gingen 27 ab und dagegen wurden wieder 56 neu aufgenommen, so dasz die Frequenz im Sommer auf 296 stieg und für das ganze Jahr 323 beträgt. Von dieser Gesamtzahl waren 158 evangelisch, 127 katholisch, 38 israelitisch, 215 in der Stadt Essen einheimisch, 108 Auswärtige.

Nach Klassen vertheilt sich die Schüler in folgender Weise: es waren

in	I. während des Winters	4,	während des Sommers	4,
„ Ob. II.	„ „ „	13,	„ „ „	13,
„ Unt. II.	„ „ „	19,	„ „ „	16,
„ Ob. III.	„ „ „	22,	„ „ „	29,
„ Unt. III.	„ „ „	28,	„ „ „	40,
„ Ob. IV.	„ „ „	47,	„ „ „	40,
„ Unt. IV.	„ „ „	32,	„ „ „	35,
„ V.	„ „ „	39,	„ „ „	54,
„ VI.	„ „ „	63,	„ „ „	65,
	Zusammen	267.		296.

Das mittlere Alter der Realschüler war

am 1. April 1869 in	I. 17,2 Jahre,	am 1. April 1870 in	I. 16,5 Jahre,
„ „ „ „ „ Ob. II.	15,6	„ „ „ „ „ Ob. II.	15,9
„ „ „ „ „ Unt. II.	14,3	„ „ „ „ „ Unt. II.	14,4
„ „ „ „ „ Ob. III.	13,8	„ „ „ „ „ Ob. III.	14,4
„ „ „ „ „ Unt. III.	13,3	„ „ „ „ „ Unt. III.	12,8
„ „ „ „ „ Ob. IV.	12,3	„ „ „ „ „ Ob. IV.	12,8
„ „ „ „ „ Unt. IV.	11,9	„ „ „ „ „ Unt. IV.	12,3
„ „ „ „ „ V.	12,3	„ „ „ „ „ V.	11,2
„ „ „ „ „ VI.	10,6	„ „ „ „ „ VI.	10,2

14) In der Vorschule waren im Winter 88, im Sommer 103 Schüler. Zu Ostern wurden 16 nach VI. versetzt und 2 gingen zu andern Schulen über; dagegen wurden 33 neu aufgenommen, so dasz die Gesamtzahl der Vorschüler für das ganze Jahr 121 beträgt. Von diesen waren 57 katholisch, 56 evangelisch, 8 israelitisch, 114 in Essen einheimisch, 7 Auswärtige.

In den einzelnen Abtheilungen war die Schülerzahl folgende:

die 1. Abtheilung hatte im Winter	27,	im Sommer	22 Schüler,
„ 2. „ „ „	14,	„ „ „	34
„ 3. „ „ „	25,	„ „ „	28
„ 4. „ „ „	22,	„ „ „	19

Das mittlere Alter betrug

am 1. April 1869 in der 1. Abtheilung	9,6 Jahre,	am 1. April 1870 in der 1. Abtheilung	9,9 Jahre,
„ „ „ „ „ 2. „	8,9	„ „ „ „ „ 2. „	8,6
„ „ „ „ „ 3. „	7,7	„ „ „ „ „ 3. „	7,0
„ „ „ „ „ 4. „	6,3	„ „ „ „ „ 4. „	6,5

15) Seit dem Schlusse des vorigen Schuljahres sind folgende Schüler abgegangen:

Klasse.	Namen.	Alter.	Klasse.	Namen.	Alter.
I.	Zilliken, Joseph.	16 Jahr.	Ob. IV.	Holbeck, Friedrich.	16 Jahr.
Ob. II.	Müller, Albert.	16 "		Nathan, Gustaf.	14 "
	Klostermann, Johann.	16 "		Winkler, Robert.	14 "
	Arndts, Hermann.	18 "		Polte, Hubert.	12 "
Unt. II.	Speier-Ofenberg, Max.	15 "		Burchardt, Heinrich.	14 "
	Nathan, Robert.	15 "		Börstinghaus, August.	14 "
	Moureau, Alfred.	17 "		Lambion, Heinrich.	14 "
	Hoffstadt, Ludwig.	17 "		Meysenburg, Ernst.	14 "
	v. d. Möhlen, Anton.	17 "		Schall, Ludolf.	14 "
Ob. III.	Sander, Wilhelm.	15 "		Metzner, Martin.	14 "
	Hoffstadt, Klemens.	16 "		Kuhnert, Eduard.	14 "
	Barlen, Max.	15 "		Boeminghaus, Wilhelm.	12 "
	Noël, Karl.	16 "	Unt. IV.	Wolf, Karl.	15 "
	Lutter, Wilhelm.	14 "		Dickmann, Wilhelm.	14 "
	Lürenbaum, Richard.	11 "		Kuhlmann, Leonhard.	11 "
	Knehe, Wilhelm.	15 "		Grüter, August.	16 "
	Kranz, Franz.	15 "	V.	Rüken, Theodor.	13 "
	Voortmann, Dietrich.	15 "		Rossenbeck, Mathias.	10 "
	Koppel, Isaak.	14 "		Raub, Robert.	14 "
	Hartmann, Heinrich.	15 "		Jacobs, Friedrich.	14 "
	Grothe, Karl.	13 "		vom Kolcke, Heinrich.	15 "
	Ohly, Eugen.	16 "		Kirschsieper, Erwin.	14 "
Unt. III.	Otlinghaus, Adolf.	14 "		Köhne, Heinrich.	14 "
	Heinz, Karl.	14 "		Hauswirth, Karl.	16 "
	Mendel, Emmanuel.	14 "	IV.	Rossenbeck, Hermann.	9 "
	Koch, Johann.	16 "		vom Ende, Friedrich.	13 "
	Baum, Mathias.	15 "		Haarhaus, Friedrich.	13 "
	Langenbach, Karl.	14 "		Grothe, August.	11 "
	Bates, Stanley.	16 "		Polte, Ernst.	9 "
	Hermesen, Karl.	16 "	Vorsch.	Willmann, Friedrich.	7 "
	Funcke, Karl.	15 "		Kuhlmann, Hugo.	7 "
	Meier, Benjamin.	14 "		Rossenbeck, Franz.	7 "
Ob. IV.	Raub, Oskar.	15 "		Lambion, Otto.	8 "
	v. d. Bey, Gustaf.	13 "		Grothe, Theodor.	8 "

Von diesen 68 Schülern sind 50 zur Erlernung eines praktischen Berufs übergegangen, 9 in anderen hiesigen Schulen eingetreten, 7 von hier verzogen, 2 gestorben.

C. Lehrmittel.

1) Für den Lesecirkel der Lehrer werden folgende Zeitschriften gehalten: Stiehl, Centralblatt; Herrig, Archiv; Lemcke, Jahrbuch für romanische und englische Literatur; Langbein, Pädagogisches Archiv; Poggendorf, Annalen; Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Petermann, Mittheilungen; Zarneke, Literarisches Centralblatt.

Ausserdem sind für die Lehrerbibliothek angeschafft worden: Molière, Oeuvres complètes; Johnson, Lives of the english poets; Percy, Ancient english poetry; Macaulay, The history of England; Stanhope, The history of England; Schmidt, Geschichte von Frankreich; Buckle, Geschichte der Civilisation in England; Pauli, Geschichte von England; Cantor, Mathematische Beiträge zum Kulturleben der Völker; Reitlinger, Johannes Kepler.

3) Für den physikalischen Apparat wurden folgende Anschaffungen gemacht: Influenz-Maschine; Geizlersche Röhren; Apparat zur Darstellung der Lichtbrechung; Phosphorescirende Röhren; Differential-Thermometer; Heronsbrunnen; Modell einer Saugpumpe und einer Druckpumpe; Apparat zur Darstellung des Auftriebs der Flüssigkeiten; Multiplikator mit astatischer Nadel.

4) Die mannigfachen für den chemischen Unterricht erforderlichen Geräthe wurden ergänzt, und ausserdem die Apparate angeschafft, welche für die Untersuchung der Schulluft auf ihren Gehalt an Kohlensäure nöthig sind.

5) Die Schülerbibliothek ward um folgende Bücher vermehrt: v. Horn, Schlosz Nobbele; Deutschlands Geschichte; Kühne, Alexander v. Humboldt; Hoffmann, Lederstrumpferzählungen; Breusing, der deutsche Geograph Kremer; Lorscheid, die Spektralanalyse.

D. Benachrichtigungen.

1) Während des Septembers wird eine Ferienschule in der Art eingerichtet, dass diejenigen Schüler, deren Eltern es wünschen, täglich 2 Stunden von einem Lehrer der Realschule unterrichtet werden. Meldungen wolle man an Herrn Geuer richten. Das Honorar beträgt 2 Thlr.

2) Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 6. Oktober d. J. mit der Prüfung der neueintretenden Schüler, welche man in den nächstvorhergehenden Tagen bei dem Unterzeichneten anmelden wolle.

3) In die Sexta der Realschule können neue Schüler, welche eine genügende Elementarbildung besitzen, sowol im Herbst als zu Ostern eintreten; in die Vorschule aber werden zu Anfang des Winterhalbjahres nur solche Knaben aufgenommen, welche wenigstens ein halbes Jahr lang einen guten Elementarunterricht genossen haben.

4) Da der Beschlus der Stadtverordneten-Versammlung vom 14. März d. J., durch welchen eine Bestimmung über Ermäßigung des Schulgeldes abgeändert wird, zu Anfang des neuen Schuljahres in Kraft tritt, so theile ich hier die Bestimmungen, nach denen für die Folge das Schulgeld zu zahlen ist, vollständig mit. Das Schulgeld wird in vierteljährigen Raten vorausbezahlt und beträgt

für die Vorschule	16 Thlr. per Jahr,
„ Sexta, Quinta, Unter- und Ober-Quarta	24 „ „ „
„ Unter- und Ober-Tertia und Unter-Sekunda	30 „ „ „
„ Ober-Sekunda, Unter- und Ober-Prima	36 „ „ „

Es geniessen alle im Stadtbezirke Essen einheimischen Schüler, deren Eltern einen Klassensteuersatz von 6 Thlr. oder weniger zahlen, eine Ermäßigung von einem Drittel des obigen Betrages.

Ferner wird bei denjenigen Eingesessenen des Stadtbezirkes, welche zu den Klassensteuerpflichtigen gehören und mehrere Söhne auf der Realschule haben, das Schulgeld nur für den ersten Sohn nach den vorstehenden Sätzen bestimmt, für jeden folgenden aber auf drei Viertel des so berechneten Betrages ermäßigt.

Essen, den 24. August 1870.

Heilermann.

Die Arbeit des Verfassers ist eine sorgfältige Zusammenfassung der Ergebnisse der bisherigen Forschung über die Wirkung des Lichtes auf die Entwicklung der Pflanzen. Die Arbeit ist in drei Teile gegliedert: 1. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimungs- und Keimlingsentwicklung. 2. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimlingsentwicklung. 3. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimlingsentwicklung.

2. Fortschrittsberichte

Die Fortschrittsberichte sind in drei Teile gegliedert: 1. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimungs- und Keimlingsentwicklung. 2. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimlingsentwicklung. 3. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimlingsentwicklung.

Die Fortschrittsberichte sind in drei Teile gegliedert: 1. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimungs- und Keimlingsentwicklung. 2. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimlingsentwicklung. 3. Die Wirkung des Lichtes auf die Keimlingsentwicklung.

Hilfsmittel

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R G B

W G K

Y M

C

K

G

W

M

B

G

B

R

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

